

Kursleitung:

Thurid Bleinroth
Dipl. Pädagogin
Im Rehagen 8
30890 Barsinghausen
Tel. 05035-1011
E-Mail thurid.bleinroth@web.de

Helge Kraus
Dipl. Sozialwissenschaftler
Erderstraße 29
30451 Hannover
Tel. 01577 7870029
E-Mail helgekraus@gmx.net

Petra Kirchhoff
Leitung „Aufgefangen“ – Ambulanter Hospizdienst
pe.kirchhoff@gmail.com

Anmeldungen: Thurid Bleinroth
Falls Sie weitere Informationen haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Gesamtkosten: ca. 1.700,00 €,
Zahlungsmodalitäten können besprochen werden.

Ausbildung in personenzentrierter Beratung

Modul I

Beginn: 01. bis 03. September 2023

Verein für personenzentrierte Beratung und
Gesprächspsychotherapie Hannover
www.vpbg-hannover.de
www.rks-landringhausen.de

Die personzentrierte Gesprächsführung kann für Menschen wichtig sein, die in pädagogischen, medizinischen oder psychosozialen Berufen tätig sind oder sich ehrenamtlich engagieren.

Im Mittelpunkt der Gesprächsführung steht die Beziehung. Es geht dabei um die Entwicklung einer Haltung, die geprägt ist von

Echtheit - authentisches Verhalten
Akzeptanz - Wertschätzung
Empathie - einführendes Verstehen

Das Erlernen einer wertschätzenden und unterstützenden Haltung steht im Vordergrund der Ausbildung. Darüber hinaus wird theoretisches Wissen, vor allem über psychologische Zusammenhänge und Methoden, vermittelt.

Die personzentrierte Gesprächsführung basiert auf der von Carl Rogers (1902-1987) in den USA entwickelten klientenzentrierten Psychotherapie. Sein Ansatz der humanistischen Psychologie orientiert sich an den Ressourcen und nicht an den Defiziten des Menschen.

Carl Rogers geht davon aus, dass der Mensch alle Kräfte in sich hat, ein erfülltes und glückliches Leben zu führen.

„So kam es, dass Momo sehr viel Besuch hatte. Man sah fast immer jemanden bei ihr sitzen, der angelegentlich mit ihr redete. Und wer sie brauchte und nicht kommen konnte, schickte nach ihr, um sie zu holen. Und wer noch nicht gemerkt hatte, dass er sich brauchte, zu dem sagten die andern: „Geh doch zu Momo!“

Dieser Satz wurde nach und nach zu einer feststehenden Redensart bei den Leuten der näheren Umgebung. So wie man sagt: „Alles Gute!“ oder „Gesegnete Mahlzeit!“ oder „Weiß der liebe Himmell!“, genauso sagte man also bei allen möglichen Gelegenheiten: „Geht doch zu Momo!“

Aber warum? War Momo vielleicht so unglaublich klug, dass sie jedem Menschen einen guten Rat geben konnte? Fand sie immer die richtigen Worte, wenn jemand Trost brauchte? Konnte sie weise und gerechte Urteile fällen?

Nein, das alles konnte Momo ebenso wenig wie jedes andere Kind. Konnte Momo dann vielleicht irgendetwas, das die Leute in gute Laune versetzte? Konnte sie zum Beispiel besonders schön singen? Oder konnte sie irgendein Instrument spielen? Oder konnte sie – weil sie doch in einer Art Zirkus wohnte - am Ende gar tanzen oder akrobatische Kunststücke vorführen?

Nein, das war es auch nicht.

Konnte sie vielleicht zaubern? Wusste sie irgendeinen geheimnisvollen Spruch, mit dem man alle Sorgen und Nöte vertreiben konnte? Konnte sie aus der Hand lesen oder sonst wie die Zukunft voraussagen?

Nichts von alledem.

Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war: Zuhören. Das ist doch nichts Besonderes, wird nun vielleicht mancher Leser sagen, zuhören kann doch jeder.

Aber das ist ein Irrtum. Wirklich zuhören können nur ganz wenige Menschen. Und so wie Momo sich aufs Zuhören verstand, war es ganz und gar einmalig.

Momo konnte so zuhören, dass dummen Leuten plötzlich sehr gescheite Gedanken kamen. Nicht etwa, weil sie etwas sagte oder fragte, was den anderen auf solche Gedanken brachte, nein, sie saß nur da und hörte einfach zu, mit aller Aufmerksamkeit und aller Anteilnahme. Dabei schaute sie den anderen mit ihren großen dunklen Augen an, und der Betreffende fühlte, wie in ihm auf einmal Gedanken auftauchten, von denen er nie geahnt hatte, dass sie in ihm steckten.

Sie konnte so zuhören, dass ratlose oder unentschlossene Leute auf einmal ganz genau wussten, was sie wollten. Oder dass Schüchterne sich plötzlich frei und mutig fühlten. Oder das Unglückliche und Bedrückte zuversichtlich und froh wurden. Und wenn jemand meinte, sein Leben sei ganz verfehlt und bedeutungslos und er selbst nur irgendeiner unter Millionen, einer auf den es überhaupt nicht ankommt und der ebenso schnell ersetzt werden kann wie ein kaputter Topf – und er ging hin und erzählte alles der kleinen Momo, dann wurde ihm, noch während er redete, auf geheimnisvolle Weise klar, dass er sich gründlich irrte, dass es ihn, genauso wie er war, unter allen Menschen nur ein einziges Mal gab und dass er deshalb auf seine besondere Wiese für die Welt wichtig war.

So konnte Momo zuhören!“

(Michael Ende: Momo, Stuttgart 1973, S14 ff)

Zeitplan

145 Std mit Ausbilderin und Ausbilder	
Blockkurs vom 01. bis 03. Sep. 2023 Beginn am Freitag um 10.00 Uhr Ende am Sonntag um 17.00 Uhr	35 UStd.
7 x Supervision An Dienstagen von 15.00 – 19.00 Uhr	35 UStd.
1x Selbsterfahrung März 2024 Freitag 18.00 bis Samstag 17.00 Uhr	25 UStd.
2 Tagesseminare – 7,5 UStd. Januar 2024 und Juni 2024 Samstag 10.00 – 17.00 Uhr	15 UStd.
Blockkurs – 3 Tage Nov. 2024 Abschluss der Weiterbildung	35 UStd.
	145 UStd.
90 Std. in Eigenverantwortung	
Kollegiale Gruppenarbeit	20 UStd.
Eigenstudium	30 UStd.
Dokumentierte Beratungspraxis	40 UStd.
insgesamt	235 UStd.

Lerninhalte

- Theoretische Grundlagen des Personenzentrierten Konzeptes und Menschenbildes •
- Kommunikationstheorien aus personenzentrierter Sicht •
- Personenzentrierte Beziehungstheorie und Praxis •
- Personenzentrierte Theorien zu Entwicklung und Persönlichkeit •
- Wechselwirkung des Beziehungsangebotes von Seiten des Ratsuchenden und des Beraters •
- Personenzentrierte Praxis der Beratung in definierten Settings •
- Personenzentrierte Beziehungsgestaltung •
- Strukturierung von Gesprächsprozessen •
- Berufsethische Prinzipien •
- Vergleich mit anderen Konzepten und Methoden •

Arbeitsformen

Theorieveranstaltungen
Praktische und methodische Übungen
Supervision
Selbsterfahrung
Kollegiale Gruppenarbeit

Zeitablauf der Weiterbildungsstunden mit Auszubildenden

01. bis 03. Sep. 2023,

Einführungskurs in Theorie und Praxis

Freitag um 10.00 Uhr bis Sonntag 17.00 Uhr

10. Okt. 2023

Supervision, Dienstag 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

07.. Nov. 2023

Supervision, Dienstag 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

05. Dez. 2023

Supervision, Dienstag 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

20. Jan. 2024

Tagesseminar

Beginn 10.00 Uhr, Ende 18.00 Uhr

13. Feb. 2024

Supervision, Dienstag 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

15. – 17. März 2024

Selbsterfahrungswochenende

Beginn Freitag 18.00 Uhr, Ende Sonntag 17.00 Uhr

16. April 2024

Supervision, Dienstag 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

08. Juni 2024

Tagesseminar

Beginn 10.00 Uhr, Ende 18.00 Uhr

03. Sep. 2024

Supervision, Dienstag 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

01.. Okt. 2024

Supervision, Dienstag 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

15. bis 17. Nov. 2024,

Blockkurs

Freitag um 10.00 Uhr bis Sonntag 17.00 Uhr

Alle Ausbildungseinheiten finden in

30890 Barsinghausen, OT Landringhausen,

Am Deichfeld 27, Raum für Körper und Seele, statt

Und 90 Std. in Eigenverantwortung

Durch die Einübung der personenzentrierten Haltung gelingt es mehr innere Freiheit und Selbstbestimmtheit zu erlangen. Es entwickelt sich eine Atmosphäre des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten und die des Gegenübers.

Die gewonnenen Erfahrungen werden in den persönlichen und beruflichen Alltag übertragen und können zu Wachstum, Zufriedenheit und Sicherheit führen.

Die Ausbildung in personenzentrierter Beratung beginnt mit einem

Einführungskurs in Theorie und Praxis vom 01. bis 03. Sep. 2023

Die gesamte Weiterbildung umfasst 235 Stunden und dauert 1,3 Jahre. Sie kann mit einem Zertifikat für personenzentrierte Kommunikation I der GwG (Gesellschaft für personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V.) abgeschlossen werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 14